

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Barth und Hitzing (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Umgang mit der Broschüre "RESPEKT. Materialien zur Auseinandersetzung mit der 'Respekt-CD'" - nachgefragt

Die **Kleine Anfrage 1618** vom 30. Juni 2011 hat folgenden Wortlaut:

Während der Aussprache zur Regierungserklärung der Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert, über das "Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit" am 27. Januar 2011 hat sich herausgestellt, dass die Broschüre "RESPEKT. Materialien zur Auseinandersetzung mit der 'Respekt-CD'" des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) noch vor ihrer Veröffentlichung zurückgezogen wurde. Auf einen entsprechenden Zwischenruf der Abgeordneten Rothe-Beinlich von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird verwiesen (vgl. S. 3935 des Plenarprotokolls 5/43 vom 27. Januar 2011). Von Seiten der Landesregierung ist dem nicht widersprochen worden. Diesen Vorgang hatte die Fraktion der FDP im Thüringer Landtag zum Anlass genommen, eine Kleine Anfrage 1311 "Umgang mit der Broschüre "RESPEKT. Materialien zur Auseinandersetzung mit der 'Respekt-CD'" zu stellen, die von der Landesregierung am 26. April 2011 beantwortet wurde (vgl. Drucksache 5/2622). In der Antwort auf Frage 8 ist unter anderem zu lesen, dass Herr Staatssekretär Prof. Merten "auf Grund zahlreicher fachlicher Unzulänglichkeiten bzw. Fehler" entschieden hat, diese Broschüre einzuziehen. Hierzu hat sich weiterer Fragebedarf ergeben.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie lautete die Aufgabenstellung der Landesregierung des Auftraggebers für die Erarbeitung dieser Broschüre?
2. Durch welche Personen und mittels welcher Verfahren ist die Entscheidung über die Formulierung dieser Aufgabenstellung herbeigeführt worden?
3. Welche konkreten "fachliche[n] Unzulänglichkeiten" haben im Einzelnen zur Entscheidung des Staatssekretärs Prof. Merten geführt, diese Broschüre einzuziehen?
4. Welche konkreten "fachliche[n] (...) Fehler" haben im Einzelnen zur Entscheidung des Staatssekretärs Prof. Merten geführt, diese Broschüre einzuziehen?
5. In welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt waren bei der Entscheidungsfindung über das Einziehen der Broschüre das Thillm und der Mitherausgeber Landesjugendring Thüringen e. V. jeweils beteiligt?
6. Gab es Alternativen zur Entscheidung, diese Broschüre einzuziehen und ihre Verwendung im Unterricht zu untersagen? Falls ja, welche Alternativen waren das und aus welchen Gründen ist jeweils gegen sie entschieden worden?

7. Trifft es zu, dass mit der Entscheidung des Staatssekretärs Prof. Merten, die Broschüre einzuziehen, zugleich auch die "Respekt-CD" zurückgezogen und ihre Verwendung im Unterricht untersagt wurde?
8. Welches Konzept stand ursprünglich hinter der gemeinsamen Publikation von "Respekt-CD" und "Respekt-Broschüre" und ihrer gemeinsamen Verwendung im Unterricht?
9. Ist es nach Auffassung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) pädagogisch sinnvoll, die "Respekt-CD" ohne die "Respekt-Broschüre" im Unterricht einzusetzen und wie begründet das TMBWK seine Auffassung?
10. Wie hoch war die Auflage der "Respekt-CD" insgesamt, wie viele Tonträger sind an welche Personen und Einrichtungen, für jeweils welchen konkreten Zweck bzw. Anlass, verteilt worden und auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für die Herstellung der "Respekt-CD"?
11. Hat das TMBWK seit seiner Antwort auf die Kleine Anfrage 1311 eine Entscheidung getroffen, ob und falls ja, in welcher Form die "Respekt-CD" und/oder die "Respekt-Broschüre" bzw. deren Inhalte neu aufgelegt und veröffentlicht werden? Falls nein, wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen und welche Gründe sind ausschlaggebend dafür, dass das TMBWK bislang keine Entscheidung getroffen hat?
12. Welche Broschüren der Landesregierung sind von Beginn der ersten Legislaturperiode des Thüringer Landtags an
 - a) erst nach ihrer Drucklegung, aber noch vor ihrer Verbreitung,
 - b) erst nach ihrer Verbreitungzurückgezogen worden? Wie hoch waren jeweils die Druckkosten für diese Broschüren?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. August 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Es handelte sich bei der Broschüre um ein Material des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM). Die Erstellung solcher Materialien erfolgt in der Regel aus pädagogisch-fachlichen Erwägungen. Dazu gibt es - wie auch bei dieser konkreten Broschüre - im Regelfall keine weitere Aufgabenstellung durch die Landesregierung.

Zu 2.:

Auf die Antwort auf Frage 1 wird verwiesen.

Zu 3. und 4.:

Gründe hierfür waren u. a.:

- Der Publikation fehlte jeglicher Bezug zu Thüringen.
- Die Publikation orientierte auf eine in Deutschland randständige Forschungsrichtung ("Extremismustheorie"), welche außerdem sachlich fehlerhaft wiedergegeben wurde (siehe Extremismus/Radikalismusbegriffsgeschichte). Es fand keine Diskussion unterschiedlicher - ggf. sogar widerstreitender - wissenschaftlicher Ansätze statt.
- Der unter 2. dargestellte Sachverhalt korrespondierte mit dem deutlichen Verstoß der Veröffentlichung gegen das im "Beutelsbacher Konsens" für den Bereich der politischen Bildung festgeschriebene Kontroversitätsgebot/Überwältigungsverbot (vgl. auch § 5 der Thüringer Lehrerdienstordnung). Die Schüler wurden nicht zu eigenständigem Urteil herausgefordert, sondern zu "Illustratoren" eines einzigen, hinterfragenswürdigen Theorieansatzes gemacht.
- Die Überschrift über der schematischen Darstellung auf Seite 21 lautete "ideologische Ansätze und Definitionen". Dies war im doppelten Sinne fehlerhaft, denn es wurden weder mehrere Ansätze (Plural) dargestellt bzw. gar diskutiert, noch kann eine Definition ideologisch sein.
- Die Ziele "Systemveränderung" und "Systemüberwindung" waren auch Ziele der friedlichen Revolution von 1989/90. Das Schema würde diese damals eindeutig am Ziel der Demokratisierung orientierten Prozesse unreflektiert den Phänomenen "Radikalismus" und "Extremismus" zuordnen.

- Die grafischen Darstellungen (insbesondere Hufeisenschema S. 21) nivellierten, dass extremistisches Gedankengut bzw. derartige Einstellungen partiell auch in Teilen der heterogenen Mitte der Gesellschaft vorzufinden sind.
- Das begrüßenswerte Anliegen der Auseinandersetzung mit Liedern in der politischen Bildung beschränkte sich auf die Bemerkung, dass die musikalisch-künstlerische bzw. ästhetische Dimension zu berücksichtigen sei.
- Zitierte Quellen wurden unreflektiert zur Absicherung von Aussagen und Positionen herangezogen, ohne dass deren wissenschaftliche Dignität geprüft wurde.

Zu 5.:

Das Einziehen der Broschüre erfolgte auf dienstliche Anweisung im Benehmen mit dem ThILLM. Der Landesjugendring wurde über die Einziehung und die dazu führenden Gründe in einem Gespräch mit Herrn Staatssekretär Prof. Dr. Merten und darüber hinaus durch ein Anschreiben informiert, in dem die in der Antwort zu den Fragen 3 und 4 genannten Gründe für die Einziehung dargestellt wurden.

Zu 6.:

nein

Zu 7.:

nein

Zu 8.:

Im März 2009 wurde durch den Landesjugendring Thüringen e.V. der Förderantrag einschließlich Projektkonzeption des Projektes "RESPEKT! 2009" eingereicht. Die Projektkonzeption beinhaltete bereits die Erarbeitung der pädagogischen Handreichung. Diese war jedoch nicht Bestandteil der gewährten Förderung.

Zu 9.:

Gegen einen Einsatz der Respekt-CD im Unterricht an Thüringer Schulen bestehen keine Einwände. Über den Sinn und die Art des Einsatzes entscheidet die pädagogische Professionalität der handelnden Pädagogen. Die CD bietet gute Möglichkeiten, Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit zu thematisieren.

Zu 10.:

Verteilt wurden insgesamt 40 000 Respekt-CD's in den beteiligten Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Für den Freistaat Thüringen standen - gefördert durch das Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit - 20 000 CDs zur Verfügung, die kostenlos an Berufsschulen in der Aktionswoche verteilt wurden. Für 1 600 CDs wurde die Broschüre produziert, um diese dann gemeinsam u. a. an Regelschulen und Gymnasien zu verteilen. Vertiefende Informationen zur Respekt-CD und zum Verlauf der Aktionswoche an Thüringer Schulen sind unter <http://respekt.yougend.com/pages/respekt-cd.php> zu finden. Das Projekt "RESPEKT! 2009" in Thüringen wurde in Höhe von 34 420 Euro aus Mitteln des Landes gefördert.

Zu 11.:

Eine weitere Auflage dieser Respekt-CD ist nicht möglich, da die durch die Künstler gewährten Rechte ausgeschöpft sind. Damit ist auch eine Neuauflage der Broschüre nicht sinnvoll.

Zu 12.:

Eine Umfrage ergab, dass weder vor noch nach ihrer Verbreitung weitere Broschüren der Landesregierung zurückgezogen wurden.

Matschie
Minister